alle Bilder: Gabriele Stiftung

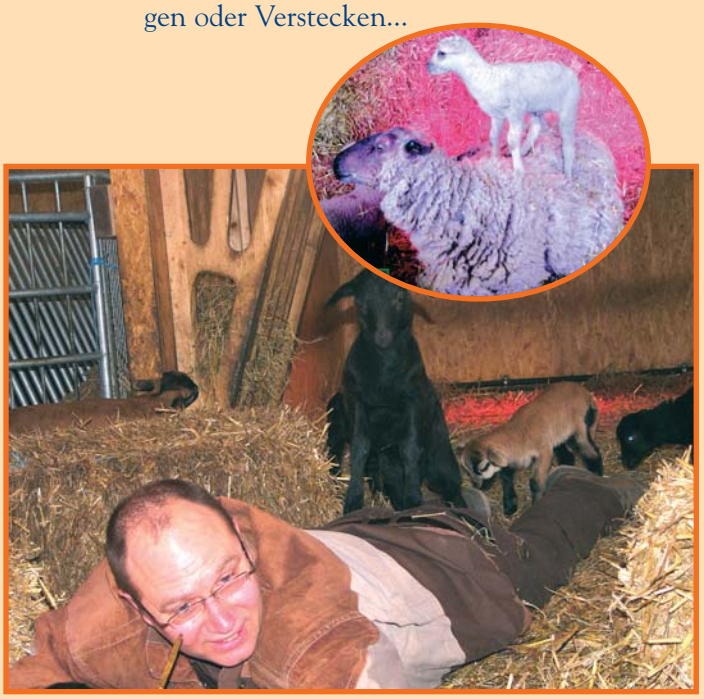
Wollen wir Freunde sein?

Dürfen wir uns vorstellen? Wir sind Sakiane und Silvester, zwei Schafkinder. Wir und die anderen Tierkinder haben euch viel zu erzählen.

Übrigens: Unsere Schaffamilie ist keine gewöhnliche Familie! Alle Schafe unserer Herde wurden aus großer Not gerettet. Wir haben auf einem wunderschönen Land, das die Menschen auch das Friedensland nennen, eine neue Heimat gefunden.

Mmmmh!!! Nach dem Frühstück (Heu und leckere Äpfel) gibt´s noch einen Schluck Milch bei Mama....

Am liebsten sind wir alle zusammen - wir klettern auf hohe Burgen aus Stroh, auf den Rücken unserer Mütter oder der Tierbetreuer, spielen Fangen oder Verstecken...



Eines muss ich unbedingt erzählen. Nämlich, wie es war, als ich plötzlich einem riesigen Stier gegenüberstand. Ich heiße übrigens Jaala.

Es geschah so: Einmal durften alle Schafe auf eine neue Weide gehen. Da gab es besonders köstliche Kräuter. Ich schnupperte mich von einer Leckerei zur anderen, probierte mal hier, mal da. Plötzlich kam ein ganz seltsamer Geruch in meine Nase - was war denn das? Ich schaute auf. Und erschrak! Ein riesengroßes Tier lag direkt vor mir im Gras, groß wie ein Berg und mit gewaltigen Hörnern. Doch das mächtige Tier schaute mich so freundlich und gütig an, dass meine Angst gleich wie weggeblasen war. »Ich bin Maese, der Stier«, sagte er. »Ich bin zwar groß, aber ich tue niemandem etwas zuleide.« So blieb ich und unterhielt mich mit meinem neuen Bekannten.

alle Bilder: Gabriele Stiftung

Ein Kälbchen kommt zur Welt

Mein Name ist Chatapun.
Ich bin, wie ihr seht, kein
gewöhnliches Kälbchen.
Meine Eltern sind Urrinder, mit
einem langen, zotteligen Fell.
So eines bekomme ich auch, wenn
ich groß bin.

Auf den Fotos seht ihr mich
kurz nach meiner Geburt.
Meine Mama leckte mir das
Fell und massierte mich dabei mit
ihrer großen Zunge.

Ob ich einmal probieren soll,
aufzustehen?

Also: Erst einmal die Vorderfüße
aufstellen, jetzt die hinteren....

Juhu - das klappt gut!

Gar nicht schlecht,
meint ihr nicht auch?

Anders als Menschenkinder
können wir Kälbchen schon weni-
ge Minuten nach unserer
Geburt auf unseren Beinchen
stehen und umherlaufen.

Unser erstes Ziel: das Euter
unserer Mama, wo wir zunächst
einmal viel, viel trinken.
Denn Laufenlernen macht
ganz schön hungrig!

alle Bilder: Gabriele Stiftung

Die kleine Rasselbande

Wir heißen Titus, Tim und Tom und sind drei ziemlich freche Katzenkinder.

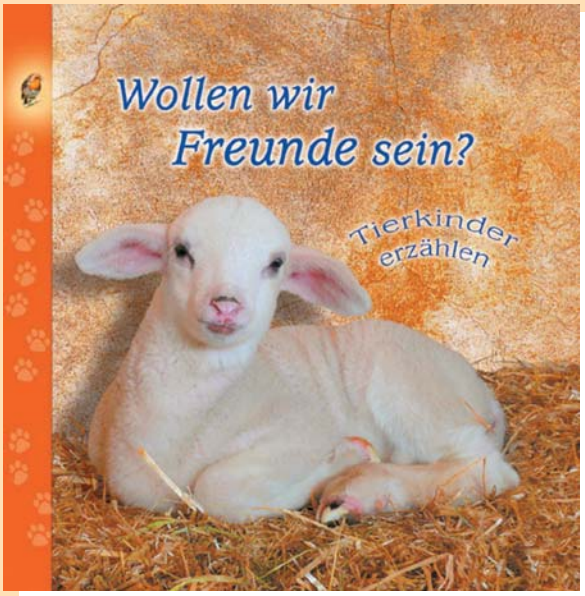
Wo wir herkommen? Jemand hatte uns einfach irgendwo ausgesetzt. Doch Menschen, die Tiere gern haben, haben uns gefunden und ein wunderschönes Katzenzimmer eingerichtet...

Wenn wir genug herumgetobt haben, kuscheln wir uns eng aneinander in unser Körbchen und schnurren uns gegenseitig in den Schlaf.

Hier leben übrigens noch andere Katzen und andere Tiere wie Schafe und Pferde, mit denen wir längst Freundschaft geschlossen haben.

Denn wir Katzenkinder sind sehr unternehmungslustig und freuen uns immer, neue Freunde kennenzulernen.

»Hallo in bin Tim - und wer bist du?« ■



Wollen wir Freunde sein?
Tierkinder erzählen.

Bildband, 53 Seiten. Preis: 15.90 Euro
Verlag Das Wort · Max-Braun-Str. 2 ·
97828 Marktheidenfeld · www.das-wort.com
ISBN 978-3-89201-272-6